

Im neuen Gebäude des Goethe-Instituts wurden das 16. Jahrestreffen und die Generalversammlung des Humboldt-Vereins Ungarn am 5. Mai 2007 veranstaltet. Frau Dr. Gabriele Gauler, die Direktorin des Instituts, begrüßte die Teilnehmer der Versammlung herzlich und informierte kurz über die Geschichte des Instituts. Danach hielt Herr Hans Peter Schiff, der Botschafter Deutschlands in Ungarn, eine Begrüßungsrede, in der er auf die Verantwortung einging, die „die Intelligenz“ der vor kurzem der EU beigetretenen Länder für den Schutz der gemeinsamen europäischen Werte habe. Frau Dr. Gisela Janetzke als stellvertretende Generalsekretärin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung machte die bisherigen Ergebnisse und die neuesten Initiativen der Stiftung bekannt. Eine ungünstige Tendenz des letzten Jahrzehntes ist leider der Rückgang der Zahl der ungarischen Humboldt-Stipendiaten. Am Ende der Eröffnung verkündete Professor Dr. Rudolf de Châtel, der Präsident der Stiftung der Ungarischen Humboldt-Stipendiaten, die Entscheidung des Kuratoriums über den Ungarischen Humboldt-Preis 2007.

Der Preis wurde diesmal Herrn Professor Dr. Attila Fonyó, dem ehemaligen Dekan der Allgemeinmedizinischen Fakultät der Semmelweis-Universität, für die Einführung der deutschsprachigen Ärzteausbildung und die damit verbundene Stärkung der deutsch-ungarischen kulturellen Beziehungen zuerkannt. Der Preisträger hielt einen Vortrag mit dem Titel „Deutsche Medizinstudenten in Ungarn: Einblick in die 80-er Jahre“, der in der vorliegenden Nummer der Humboldt-Nachrichten zu lesen ist.

In der zweiten Hälfte des Treffens kam es zur Wahlversammlung des Vereins, die von Professor Dr. Ákos Detrekői geleitet wurde. Die Mitgliedschaft gedachte ihres vorigen Präsidenten, Herrn Professor Dr. Attila Kuba, eine Minute lang stumm stehend in dankbarer Erinnerung. Die Generalversammlung wählte einstimmig Herrn Professor Dr. Miklós Kengyel zum Präsidenten für die nächsten drei Jahre (2007-2010), Herrn Dr. Zoltán Benyó zum Sekretär und Herrn Dr. Gábor Pethő zum stellvertretenden Sekretär. Neue Mitglieder der Ethischen Kommission wurden Dr. Sándor Imre, Dr. Beáta Vértessy und Dr. János Wölfing. Die Mitglieder des Revisionsausschusses, Dr. Balázs Barna, Dr. Valéria Csépe und Professor Dr. László Dux, wurden ebenfalls einstimmig gewählt. Im Namen des neuen Vorstandes bedankte sich Professor Dr. Miklós Kengyel für das Vertrauen der Mitgliedschaft und sprach kurz über die vor uns stehenden Aufgaben. Von diesen hob er die Konsolidierung der Finanzlage des Vereins und die Bekanntmachung der Programme der Alexander-von-Humboldt-Stiftung hervor, damit mehr erfolgreiche Stipendienbewerbungen aus Ungarn in den folgenden Jahren eingereicht werden. Die Generalversammlung hat für die nächsten drei Jahre (2007-2010) die Kuratoren der Stiftung der Ungarischen Humboldt-Stipendiaten gewählt: Präsident ist Professor Dr. Rudolf de Châtel, die Mitglieder sind Professor Dr. Péter Bíró, Dr. Károly Halmos, Professor Dr. Erzsébet Knipf, Dr. Gergely Sótonyi und Professor Dr. Lutz F. Tietze (Göttingen).



Miklós KENGYEL wurde 1953 in Kaposvár geboren. Akademische Ausbildung: doctor juris, Universität Pécs (1977), Promotion, Ungarische Akademie der Wissenschaften (1985), Habilitation, Universität Pécs (1994), Doktor der Ungarischen Wissenschaftlichen Akademie (2006). Universitäre Tätigkeiten: 1991- Leiter der Professur für Zivilprozessrecht an der Universität Pécs, 1994- Professor an der Universität Pécs, 2003-

Professor an der Andrásy-Universität. Aufgaben in der Akademischen Selbstverwaltung: 1993-1999 Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Pécs, 2003-2007 Rektor der Andrásy-Universität. Forschungsgebiete: Zivilverfahrensrecht, Prozesskultur, Europäisches und internationales Zivilprozessrecht. Humboldt Stipendium: 1990-1991, Universität Frankfurt bei Professor Peter Gilles.



Zoltán BENYÓ wurde 1967 in Budapest geboren. Seit dem Abschluss des Studiums an der Semmelweis-Universität (1992) arbeitet er im Institut für Humanphysiologie. Zwischen 1995 und 1997 war er Humboldt-Stipendiat in der Arbeitsgruppe von Professor Michael Wahl im Institut für Physiologie der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Er promovierte 1998 an der Semmelweis-Universität.

Zwischen 2002 und 2006 forschte er als Gastwissenschaftler in der Arbeitsgruppe von Professor Stefan Offermanns im Pharmakologischen Institut der Rupprecht-Karls-Universität Heidelberg. Seit seiner Rückkehr in 2006 ist er Gruppenleiter und Universitätsdozent an der Semmelweis-Universität. 2006 erwarb er den Dokortitel der Ungarischen Akademie für Wissenschaften. Wichtigste Forschungsgebiete: Regulation der Gehirndurchblutung, Regulation der Mikrozirkulation.



Gábor PETHŐ wurde 1963 in Kaposvár geboren. Seit dem Abschluss des Studiums an der Medizinischen Fakultät der Universität Pécs (1987) arbeitet er am Institut für Pharmakologie und Pharmakotherapie der Universität Pécs, hier promovierte er 1997. 1998 war er Humboldt-Stipendiat am Institut für Physiologie und Experimentelle Pathophysiologie der Universität Erlangen-Nürnberg.

Wichtigstes Forschungsgebiet: Schmerzforschung. Seit 2003 ist er Universitätsdozent am Institut für Pharmakologie und Pharmakotherapie der Universität Pécs.